

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 30 (1943)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der **Durisol**-Bau in der Industrie-Anlage

Die Bewegungen und Veränderungen in der sozialen Struktur der Gegenwart sind so tiefgreifender Natur, daß selbst dort wo die Statistik herrschend sein muß, im Bauwesen, der starre Plan in Widerspruch mit den Lebensnotwendigkeiten gerät. Auch hier tritt die Forderung auf, durch erhöhte Beweglichkeit der Veränderlichkeit der täglich neu entstehenden Situationen zu begegnen.

Konstellationen treten ein, die nur dadurch fruchtbar gemacht werden können, daß man in derart kurzen Fristen bauliche Anlagen erweitert oder neu herstellt, daß es aussichtslos scheint, an die Verwirklichung solcher Pläne zu denken.

Die DURISOL-Trockenbauweise kann solcher Situationen Herr werden durch einen heute noch ganz ungewohnt beschleunigten Baufortschritt. Dieser wird erzielt durch die Methode des trockenen Einbaues von verhältnismäßig großen baureif gelagerten Platten in ein rasch lieferbares Tragskelett. Es werden auf diese Weise allseitige Raumabschlüsse, also Unterböden, Außenwände, Zwischenwände, Decken und Unterdächer ausgebildet, die nicht nur außergewöhnlich isolierend sind, sondern eine Reihe anderer außergewöhnlicher Eigenschaften besitzen, die zu einem ganz neuen Anfassens von industriellen und andern Bauproblemen hinführen.

Liegt eine Konstellation vor, durch die man sich veranlaßt sieht, in der Gegenwart für ein zukünftiges Ziel zu bauen ohne sich festzulegen, bietet der VARIABLE DURISOL-BAU mannigfaltige Lösungsmöglichkeiten eines derartigen Problems. Er macht es möglich, einen Bau für erst in der Zukunft sich voll enthüllende Bedingungen zurechtbar vorzusehen und auszuführen.

Durch die Ausbildung der trockenen Fugendichtungen sowohl zwischen den einzelnen Platten wie auch zwischen den Platten und den Elementen des tragenden Skeletts, entsteht die Möglichkeit, die Platte ohne irgendwelche Zerstörungen wieder herauszunehmen und zu neuen Gestaltungen wieder zu montieren.

Montieren, Demontieren und Umbau sind auf so einfache Manipulationen reduziert, daß es sich mit den alltäglichsten handwerklichen Hilfsmitteln durchführen läßt. Aus diesem Umstand resultiert ein Vorteil, der sich dann wohlätig auswirkt, wenn es sich darum handelt, einen DURISOL-Bau innerhalb einer sich im Betrieb befindlichen Anlage zu errichten. Betriebsstörungen durch Baustelleneinrichtungen oder Baumaschinen sind ausgeschlossen, äußere Rüstungen nehmen dem Betrieb keinen Platz weg, die Bauarbeit wickelt sich fast vollständig innerhalb des zu umbauenden Raumes ab.

Einem Minimum an Platzanspruch für den zu werdenden Bau steht eine Erhöhung des Nutzungswertes des umbauten Raumes für den fertigen Bau zur Seite.

Nicht nur wird der nutzbare Raum durch die Verringerung der Wandstärken erweitert, sondern er gewinnt dadurch eine Wertsteigerung, daß er sich jederzeit durch die Demontierbarkeit und Versetzbarkeit der Wände der geforderten Nutzung angleichen läßt.

Es ist leicht einzusehen, daß der Anpassungsfähigkeit des einzelnen Baues eine weitgehende Abwandlungsfähigkeit der ganzen Bauweise entspricht.

Der **DURISOL-Hallenbau** für Werkstätten, Ausstellungslager, Packerei und verwandte Zwecke

mit verlegbaren Toren und Fenstern ist in solchen Fällen angemessen, wo die Raumumhüllung von den maschinellen Einrichtungen unabhängig gehalten werden soll und wo man außer den gewöhnlichen Ein- und Ausfahrten weitere Möglichkeiten für die Materialbewegungen offen halten will, ohne Wärmeverluste und andere Risiken für überzählige Tore in Kauf zu nehmen. Auch dort erweist sich ein solches System als vorteilhaft, wo die Belichtung der Arbeitsplätze oder der Ausstellungsobjekte regulierbar sein soll, mit einer Fensterfläche, die mit dem Ganzen im richtigen Verhältnis steht.

Durch Abstimmung der Formate der Wandöffnungen mit den möglichen Kombinationen der Wandplatten ist ein Umtausch von Fenstern und Türen mit vollen Wandflächen ohne Schwierigkeiten durchführbar.

MONTAGEHALLEN, PRÜFSTEINE und VERSUCHSLABORATORIEN

sind nicht selten außergewöhnlichen Stücken oder Anordnungen anzupassen, die aus dem Rahmen des Normalgebrauchs herausfallen. Damit ist die Ausführung in umbaufähiger Form derartiger Bauten gefordert.

Genau wie die Innenwände können auch die Außenwände des DURISOL-Baus herausnehmbar vorgesehen werden. Da zugleich die Rahmenkonstruktionen eines solchen Baues außerordentlich leicht sind, können auch diese in der Weise durchgebildet werden, daß sie ohne Schwierigkeit versetzbar werden. Beide Eigentümlichkeiten des DURISOL-Baues führen zur Ausbildung von Werken, die in bestimmten Grenzen umbaufähig sind.

KESSELHÄUSER, LABORATORIEN

und andere Einrichtungen, die Vorgänge mit Explosiv- oder Abschleuderungsgefahren einschließen, können durch die DURISOL-Bauweise in

gefährdungsvermindernder Ausbildung durchgeführt werden. Die DURISOL-Platte ist leicht, zäh und sehr stark deformierbar und außerdem unbrennbar. Alle diese Eigenschaften unterstützen sie in der Herabminderung der Gefahren bei Explosionen.

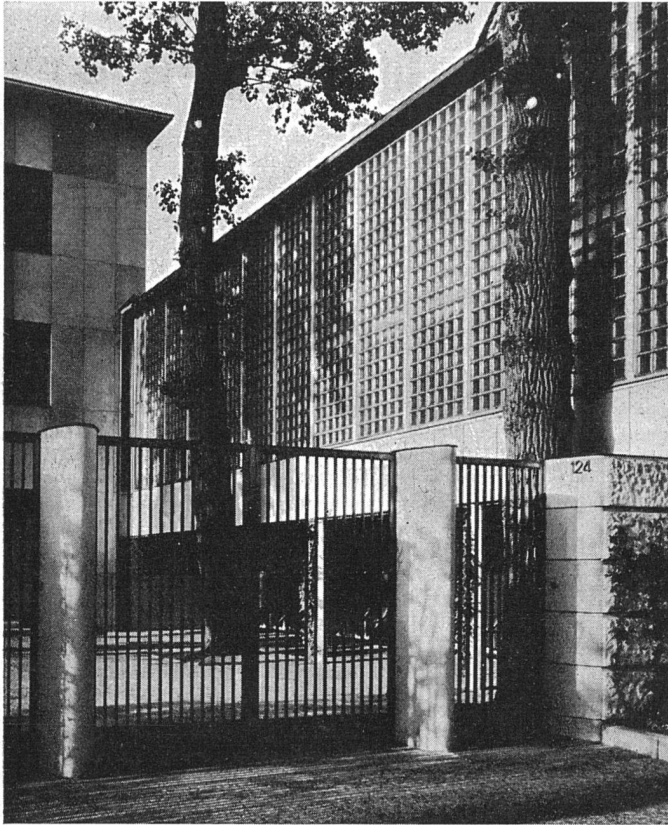
LAGERHÄUSER, UNTERKUNFTSRÄUME u. BUREAUX,

die in eine industrielle Anlage einzubauen sind, geraten nicht selten mit nicht vorauszu sehenden, aber notwendig werdenden Formen des Ausbaues der produktiven Anlage in Kollision. Werden diese Bauten

in versetzbarer Ausführung vorgesehen, so werden derartige Hemmnisse der sach-entsprechenden Entwicklung ausgeschaltet. Trotz der Versetzbarkeit bewahrt der DURISOL-Bau den Charakter einer stabilen und definitiven Anlage. Auch die hervorragende Wärme-Oekonomie des DURISOL-Baues wird durch die Uebertragung der Zerlegbarkeit und der Versetzbarkeit auf den ganzen Bau nicht im mindesten berührt.

Durisol A. G. für Leichtbaustoffe Dietikon

Tel. 91 86 66



ROB. LOOSER & CIE

Badenerstraße 41 Telephon 3 72 95

ZÜRICH

Luxfer Glashohlsteine Nr. 160 R

Glaswand im Verwaltungsgebäude der Firma
Hoffmann, La Roche & Cie., Basel

Nähere Angaben über unsere Kon-
struktionen im Schweizer Baukata-
log, Seiten 260/261



Eternit-Fassadenschiefer
bester Schutz eines Holz-
hauses gegen Fäulnis und
Feuerefahr. Die hübschen,
eingebraunten Farben er-
sparen die periodisch immer
zu erneuernden Anstriche.

Eternit A.G. NIEDERURNEN TELEPHON 4 15 55

